



Der gute Hirte

Christkönigssonntag im Lesejahr

Vorbereitet: Darstellung des guten Hirten, am besten in der eigenen Kirche

Zur ersten Lesung: Ez 34, 11–12.15–17a

Die Überschrift zu diesem Christkönigssonntag ist „der gute Hirte“. In der Lesung aus dem Buch Ezechiel wird die Vorstellung von Gott als dem guten Hirten am besten beschrieben.

Lied

GL 421 *Mein Hirt ist Gott der Herr*

Hinführung/Statio

Kirchenpädagogische Idee: In vielen Kirchen ist der gute Hirte dargestellt. Die Kinder kommen so zusammen, dass sie die Darstellung gut sehen können.

Hier ist ein Hirte mit seinem Schaf zu sehen. Was können wir von diesem Hirten erzählen (für alle, die ihn nicht so gut sehen).

Die Kinder beschreiben, wie der gute Hirte dargestellt ist: Wie er bekleidet ist, wie er das Schaf trägt.

Das Schaf läuft nicht neben ihm her, der Hirte muss es tragen. Wir können unsere Arme und Hände so halten, wie der Hirte es tut.

Die Kinder nehmen selbst die Haltung ein wie der gute Hirte.

Wir hören heute vom guten Hirten. Wie muss denn ein Hirte sein, damit er „gut“ ist?

Die Kinder beschreiben, wie ein Hirte sein muss: er kennt die Schafe, er weiß was sie fressen, er führt sie zum Wasser, er heilt sie...

Hier in der Kirche ist der Hirte dargestellt, weil es eine ganz alte Vorstellung ist, wie Gott mit uns Menschen ist: Er kennt uns beim Namen, er sucht die Verlorenen, er gibt uns genug Nahrung und Wasser ...

Die Kinder vervollständigen evtl. anhand des zuvor Genannten. Alle kehren wieder an ihren Platz zurück.

Hört die Lesung aus dem Buch des Propheten Ezechiel